

Herwig Duschek, 28. 9. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

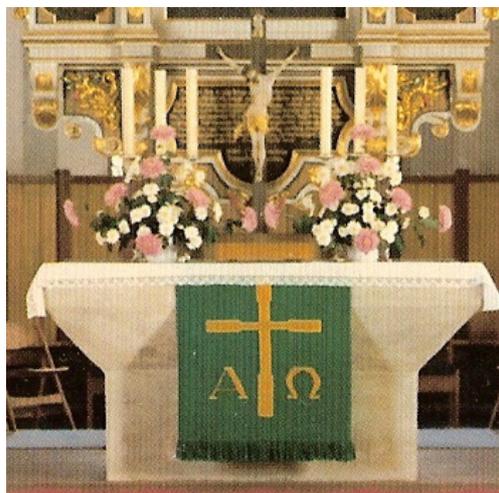
## 126. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

### Zum Polizei-„Amok“ von Ansbach (17. 9. 2009) – Teil 5

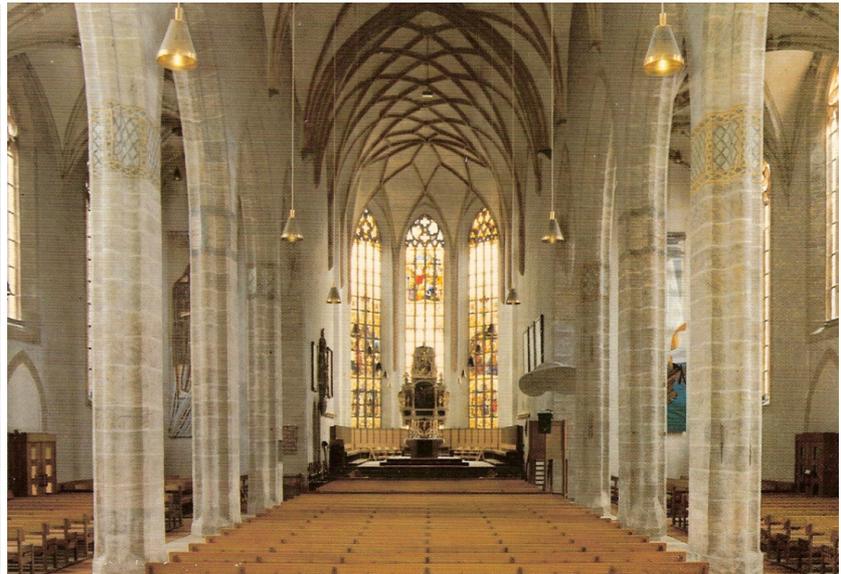
(Ich schließe an Artikel 125 an)

Woher stammt nun dieses Kreuz mit der Christus-Figur, das zur Verhöhnung auf der Treppe zur Chorraum steht – und zwar auf blutroten Faschings-Tüll? Es stammt dem Allerheiligsten einer Kirche – dem Altar:



Wir sehen, dass das Altarkreuz dem Allerheiligsten entnommen und anlässlich des Polizei-„Amok“ von Ansbach in den eher profanen Bereich der Chorraumtreppe gestellt wurde.

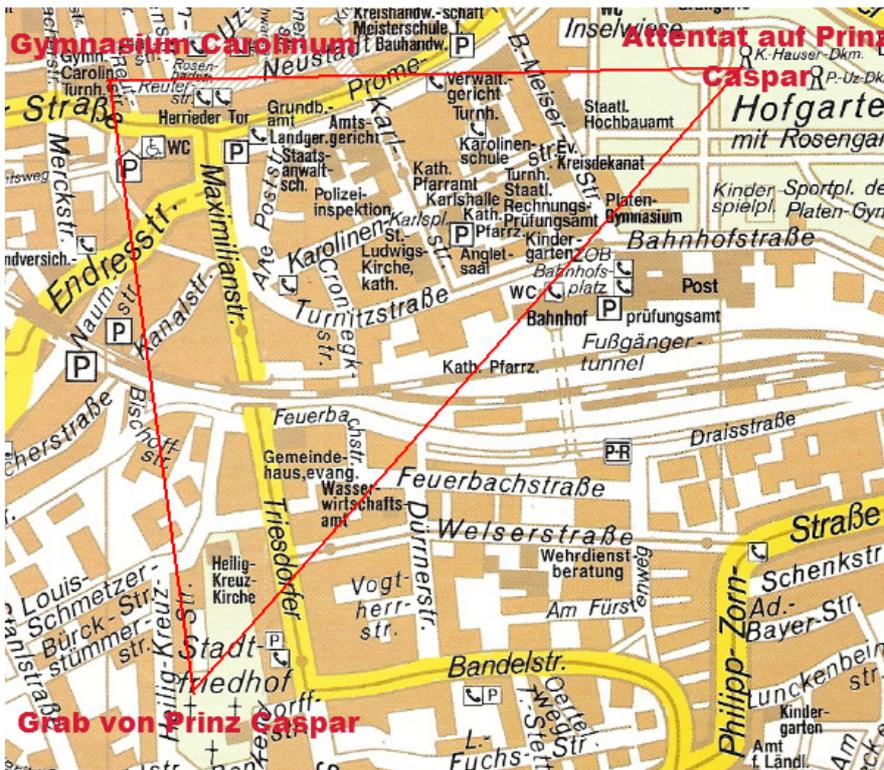
Es ist deutlich: Die Logen produzieren „Amokläufe“, um (u.a.) anti-christliche „Installationen“ zu bewerkstelligen, die traumatisierte Kirchenbesucher vielfach nicht erkennen:



(Innenraum der Johanneskirche von Ansbach ohne „Installation“)

Ich betone, dass in dieser Kirche der „Gottesdienst“ ...zum *Geschehen am Gymnasium am 17. September 2009* stattfand – der „Gottesdienst“ zum Geschehen einer Lüge<sup>1</sup>.

Interessant ist auch die Örtlichkeit des Gymnasiums Carolinum in Bezug auf Prinz Caspar (Kaspar Hauser). Es besteht ungefähr dieselbe Entfernung vom Attentatsort zum Carolinum wie vom Grab Prinz Caspars zum Carolinum<sup>2</sup>. Alle drei Örtlichkeiten ergeben ein Dreieck.



<sup>1</sup> Siehe Artikel 120 - 125

<sup>2</sup> Hier der Osteingang des Carolinums mit der Logensymbolik (siehe Artikel 125)

Hinzu kommt, dass die vom Logenverein *Lionsclub* gestiftete Kaspar-Hauser-Figur<sup>3</sup> – sie verhöhnt Prinz Caspar – sich in unmittelbarer Nähe zum Gymnasium Carolinum befindet.



(Grab Prinz Caspars<sup>4</sup>)

Die offensichtlich von Logen errichtete oktogonale Stele<sup>5</sup> („Siegessäule“) an dem Ort, wo das okkulte Verbrechen (Attentat) an Prinz Caspar verübt wurde, erinnert an das Logen-Oktogon auf dem Hohenstaufen (Stammsitz der Staufer – siehe Artikel 29).



<sup>3</sup> Im Hintergrund soll wohl der Gerichtspräsident Feuerbach dargestellt worden sein

<sup>4</sup> Die Logen-Inschrift lautet: *HIC JACET CASPARUS HAUSER AENIGMA SUI TEMPORIS IGNOTA NATIVITAS OCCULTA MORS MDCCCXXXIII* („Hier liegt Kaspar Hauser, Rätsel seinerzeit, unbekannt die Herkunft, geheimnisvoll der Tod 1833“)

<sup>5</sup> Der Logen-Text lautet: *HIC OCCULTUS OCCULTO OCCISUS EST XIV. DEC. MDCCCXXXIII* („Hier wurde ein Geheimnisvoller auf geheimnisvolle Weise getötet 14. Dez. 1833“)

Der englische Logen-„Bruder“ Lord Stanhope sorgte dafür, dass Prinz Caspar von Nürnberg nach Ansbach kam. Dort waren die Logen schon präsent – ihre vielfältigen Zeichen in der Stadt sind nicht zu übersehen:



(Obelisk<sup>6</sup> vor dem Regierungssitz von Mittelfranken)



(„Brunnen“ gegenüber dem Regierungssitz von Mittelfranken)



(Israelischer<sup>7</sup> Friedhof mit Obelisken. Die Inschrift richtet sich nach Osten – vgl. Logen-Zeichen am Osteingang des Carolinums in Artikel 125)

Abschließend etwas Erfreuliches. In den *Nürnberger Nachrichten* vom 26. 9. 2009 steht<sup>8</sup>:

<sup>6</sup> Man darf sich nicht täuschen lassen, dass dieser Obelisk als ein Denkmal für die Opfer des deutsch-französischen Krieges (1870/71) fungiert

<sup>7</sup> Dieser Friedhof ist im Stadtplan als *israelischer Friedhof* aufgeführt. Zu der Thematik Israel, Zionismus, Judentum (nicht: Juden im Allgemeinen!!!) siehe Artikel 17, 22, 38, 39, 47 (u.a.)

<sup>8</sup> <http://www.nn-online.de/artikel.asp?art=1093171&kat=27&man=3>

*Schulleiter Stark beschreibt den 18-Jährigen, als einen literarisch interessierten und keineswegs schlechten Schüler, der in wenigen Monaten sein Abitur in den Leistungskursfächern Deutsch und Biologie gemacht hätte. Er galt als ein versierter Verfasser von Kurzgeschichten....*

*Dass keiner seiner Mitschüler ein Zimmer mit ihm habe teilen, dass niemand mit ihm habe sprechen wollen, wie Georg R. notiert hat (haben soll<sup>9</sup>), stimme schlicht nicht, sagt Stark. Daraus könne man nicht einfach einen «Hass auf die Schule» als Antrieb für die Tat konstruieren, bei der zwei 15-jährige Mädchen schwer verletzt wurden. «So einfach ist die Motivlage nicht», urteilt der Pädagoge.*

*Auch hat sich der Täter für seinen Angriff ausgerechnet den dritten Stock ausgesucht - angeblich, um möglichst viele Opfer beim Anschlag mit Molotow-Cocktails und Axt zu hinterlassen. Dort standen an jenem Tag aber viele Klassenzimmer leer. Zum Glück ... Wie krank Georg R. wirklich ist<sup>10</sup>, habe man nicht sehen können, sagt Stark. Zwar habe er sich häufig zurückgezogen, doch dies sei am Carolinum nichts Ungewöhnliches ...*

*Schulleiter Stark hat sich inzwischen darum gekümmert, dass die jüngere Schwester von Georg R. wieder am Unterricht teilnimmt. «Sie ist stark mitgenommen, aber sie gehört zu uns», sagte er.*



Hut ab vor diesem Mann!

(Fortsetzung folgt)

---

<sup>9</sup> Selbstverständlich sind die angeblich auf Georg R.'s Rechner gefundenen ...*Tagebuchaufzeichnungen* (siehe Artikel in den *Nürnberger Nachrichten*) ebenso erlogen, wie die Tatankündigung Tim Kretschmers im Internet.

<sup>10</sup> Georg R. stand offensichtlich unter „Mind Control“ (siehe Artikel 75)